



GEMEINDEBRIEF

August bis November 2026

Herzlich Willkommen

Evangelisch - lutherische Kirchengemeinde Wasserburg am Inn



Liebe Gemeinde,

herzlich willkommen in unserer Gemeinde heißen wir gleich vier Menschen, die in Zukunft in und für unsere Gemeinde arbeiten, lernen und einer von ihnen auch leben werden. Wer diese Menschen sind und was sie hier tun werden, können Sie in diesem Heft lesen.

Herzlich willkommen! Sind Sie auch schon so begrüßt worden? Herzlich willkommen! Wunderbar, wenn man spürt: Das ist ernst gemeint.

Ich durfte es kürzlich erleben, als wir alte Freunde besuchten, die wir viele Jahre nicht gesehen hatten. Wir wurden schon erwartet, wir bekamen kühle Getränke gereicht, der Grill war vorbereitet und die Betten bezogen.

Ja, es ist wunderbar, wenn man spürt: Ich bin herzlich willkommen.

Es gibt eine Voraussetzung, um diese Erfahrung machen zu können: Ich muss mich bewegen. Ich muss mein gewohntes und vertrautes Umfeld verlassen – zeitweise oder ganz. Für einen kurzen Besuch bei Freunden ist das noch

einfach, für größere Veränderungen braucht es Mut. Manche Veränderungen ereignen sich auch, ohne dass man sie will.

Die letzte große Veränderung, die uns allen bevorsteht, ist, wenn wir sterben. Es ist meine Hoffnung, dass wir dann auch mit „Herzlich willkommen“ begrüßt werden – im Himmel, im Paradies, im ewigen Leben, nennen Sie es wie Sie wollen. Schließlich sagt Jesus im Johannesevangelium: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?“ (Joh 14,1+2)

Herzlich willkommen! Ich hoffe, dass die vier Menschen, die neu zu uns kommen, dies erfahren können! Und viele andere hoffentlich auch.

Herzlich willkommen! Ich hoffe, dass jeder und jede das erfährt, wenn das Leben hier zu Ende geht.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin

Cordula Zellfelder

PS: Seit einiger Zeit bekommen evangelische Menschen, die in unsere Gemeinde ziehen, einen Willkommensbrief und – wenn es klappt – einen Besuch von engagierten Gemeindemitgliedern.

Herzlich willkommen! Meinst du das so, wie du es sagst?



Grüß Sie, hallo, liegt mir immer auf der Zunge zur Begrüßung. Und eigentlich meine ich meine Frage: „Wie geht’s?“, auch ehrlich. Ich will es dann schon wissen und mir Zeit für mein

Gegenüber nehmen.

„Herzlich willkommen!“ steht da über der Eingangstür des grünen Hauses in unsrer Straße. Ein neuer Erdenbürger? Zieht jemand ein? Diese Gedanken schießen mir durch den Kopf. Genau so will ich auch begrüßt werden, wenn ich neu bin, Neu-Ankömmling bin, ein „Zug’reister“. Gehört man dann zu einer besonderen menschlichen Spezies? Damals 2001 gab es nicht so ein Plakat, aber ich bin herzlich von der Nachbarschaft aufgenommen worden. Mit ehrlicher Freude und spürbarer Freundlichkeit.

Kennen Sie den Film „Love ... actually“ – im Deutschen „Tatsächlich ... Liebe“? Da spricht die Stimme anfangs aus dem Off: „Wenn mich wieder einmal die Weltlage verzweifeln lässt, denke ich an die Ankunftshalle des Flughafen Heathrow. Statistiken sagen wir leben in einer Welt des Hasses und der Gier. Das scheint mir nicht so. Liebe ist überall.“ Man sieht nur lächelnde Menschen. Dieses Überangebot von Hoffnung, Liebe, Vorfreude und Begegnung ist einfach überwältigend.

Ob das die Menschen am Bahnhof, als

sie das erste Mal Deutschland betreten, auch empfinden? Oder ist es eher Vorsicht, Angst und Hilflosigkeit?

Wie will ich aufgenommen werden? Was wäre, wenn ich fliehen muss und nicht weiß, wohin ich gehen soll? Ich werde in einem fremden Land aufgenommen und kann vielleicht nicht einmal die Sprache verstehen. Und dann steht da einer. Jemand mit ausgebreiteten Armen, wie der barmherzige Vater aus dem Gleichnis und empfängt mich, den Neuankömmling, wie einen alten Bekannten. Das wünsche ich mir. Gastfreundschaft echt gelebt – herzlich willkommen!

Hoffentlich kann ich das auch, wenn ein Gast freundlich um etwas bittet.

Alles Gute, Gottes Segen und bleiben Sie gesund!

Prädikant Markus Deiml

Besser eine Hand
voll mit **Ruhe**
als beide **Fäuste**
voll mit **Mühe**
und **Haschen**
nach Wind. «

KOHELET 4,6

Monatsspruch
SEPTEMBER

2026

Welcome Home!



„Welcome Home!“ – Dieser Satz steht auf einem Schild vor der Konzerthalle, in der die „Lifestream“ Freikirche in Regensburg ihren Gottesdienst feiert. Dieser Satz

beschreibt mein damaliges Lebensgefühl, wenn ich an Kirche gedacht habe, und auch mein jetziges Gefühl, wenn ich mit dem Fahrrad zu unserer Christuskirche hier in Wasserburg fahre. Hier sehe ich ein (unsichtbares) Schild mit der Aufschrift „Welcome Home“. Doch warum fühle ich mich eigentlich in der Kirche willkommen und zu Hause?

Da wäre zuerst einmal, dass jede und jeder mitmachen darf; egal ob groß oder klein, alt oder jung, reich oder arm, krank oder gesund, traurig oder fröhlich. Für alle gibt es einen Platz und alle sind willkommen. Des Weiteren muss man nichts tun, um willkommen zu sein. Unsere Willkommenskultur ist getragen vom Heiligen Geist, der sich in der Freude an der Gemeinschaft zeigt und sichtbar wird im Gottesdienst, bei den Übernachtungen der Jugendlichen im Gemeindehaus, beim gemeinsamen Kochen oder Spielen, beim Singen im Kirchenchor oder beim Hören des Jugendchors, im Gespräch beim Kirchenkaffee oder in den Hausbibelkreisen und bei vielem mehr, was wir hier erleben. Doch Christsein und Kirche finden nicht nur vor Ort statt. Wir sind eine weltweite Gemeinschaft mit vielen verschiedenen Häusern, in denen wir willkommen

sein können. Nach dem Staatsexamen war ich mit meiner damaligen Freundin (heutigen Frau) mit dem Rucksack in Südostasien und Ozeanien unterwegs. Immer wieder haben wir unterwegs Kirchengemeinden besucht, die alle ganz verschieden waren, uns aber in unterschiedlichen Formen willkommen heißen haben. Die Kirche als weltweite Gemeinschaft der Christen bot uns ein Zuhause auf der ganzen Welt – über Konfessionsgrenzen hinaus. So durften wir in der katholischen Gemeinde von Kampot in Kambodscha Weihnachten feiern oder auch fleißig mit Fußball spielen. Vielleicht besuchen auch Sie im Urlaub oder auf Reisen mal einen Gottesdienst und lassen sich willkommen heißen. Für mich und uns ist das oft eine bereichernde Erfahrung.

Das zeigt mir bis heute; „Herzlich Willkommen“ ist auch eine ökumenische Angelegenheit. Bleibt noch die Frage: Wie schaffen wir es (weiter) vor Ort eine Willkommensgemeinde zu sein?

Eine Antwort gibt Jesus in Mt 25,35, wenn er sagt: „Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Genau da sollten wir weitermachen. Jede und jeden einladen an unserer Gemeinschaft teilzuhaben, damit auch in Zukunft viele Menschen auf dem Weg zur Kirche das (unsichtbare) Schild sehen: „Welcome Home!“.

Prädikant Valentin Specht

4. Oktober
Erntedank
Gottesdienst

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen



Seit meiner Pensionierung reisen mein Mann und ich viel und genießen es sehr, neue Eindrücke zu gewinnen und interessante Menschen kennenzulernen.

Dieses Jahr hatten wir die Idee, Deutschland zu Fuß zu durchqueren und starteten in Schengen an der luxemburgischen Grenze, um die erste Etappe auf dem Saar-Hunsrück-Steig mit seinen etwa 425 km Länge gen Osten zu wandern. Die größte Schwierigkeit bereitete uns die fehlende Infrastruktur in Sachen Übernachtung und Verpflegung.

Das eigenwilligste Ereignis war die Begegnung mit einem defekten Schlüsselkasten, der uns bei unserer im Voraus bezahlten Rechnung von rund 100 € bat, die Restsumme von 0 € am Schlüsselautomaten zu bezahlen. Wir hielten also unsere Kreditkarte an die Maschine, um dann festzustellen, dass die Karte nicht akzeptiert wurde und wir keine Möglichkeit hatten, den Schlüssel zu erhalten. Es folgten diverse Telefonate mit den Betreibern der Unterkunft, die uns am Ende unseres Aufenthalts mit einer E-Mail baten, doch bitte bei der Bewertung im Internet volle Punktzahl in Sachen Zufriedenheit zu geben.

In der Zeitung lasen wir neulich einen Artikel über eine Übernachtungsplattform, bei der man als Gast keine weiteren Übernachtungsmöglichkeiten mehr

bekommt, wenn man eine ehrliche Bewertung schreibt, die evtl. mit einer mittelmäßigen Punktezahl einhergeht.

Was ist nur aus der Willkommenskultur und Gastfreundschaft geworden? Maximale Anonymität bei höchsten Einnahmen mit minimalem Aufwand.

Und wo bleiben die netten Menschen, die man früher im Urlaub kennenlernen durfte?

Natürlich gibt es auch hierfür eine Lösung im Internet. Wir meldeten uns bei zwei Anbietern an, die die Gastfreundschaft in den Fokus rücken. Im ersten Fall bietet man jemandem gratis einen Schlafplatz an und lernt so nette Menschen aus aller Welt kennen. Im zweiten Fall tauscht man entweder sein Haus oder seine Wohnung direkt und verbringt die Ferien an einem Ort, von dem man vielleicht zuvor noch nie gehört hat, während die andere Person Ferien in Oberbayern macht. Die Basis bei beiden Anbietern ist Vertrauen und ich bin froh, dass es so etwas noch gibt. Die häufigsten Bemerkungen unserer Freunde und Verwandten waren: „Ich kann mir das nicht vorstellen, wildfremde Menschen ins Haus zu lassen, denn wo tut ihr eure privaten Sachen hin? Was passiert, wenn das Haus hinterher zerstört ist?“ Ich kann zur Beruhigung sagen, dass wir bisher nur gute Erfahrungen gemacht haben. Eine möchte ich gerne mit ihnen teilen. Ein japanisches Paar, das sechs Jahre lang durch die Welt reiste, meldete sich bei uns und wir empfingen sie und gaben ihnen den Hausschlüssel, weil wir noch etwas erledigen mussten. Natürlich kamen Gedanken auf wie: „Was, wenn sie jetzt das Haus ausgeräumt haben und mit unserem Schlüssel über alle Berge sind?“

Das Gegenteil war der Fall. Wir kamen

abends nach Hause und wurden in unserer eigenen Küche mit einem mehrgängigen japanischen Menü überrascht. Sie hatten wunderbar gekocht, den Tisch liebevoll gedeckt und wir plauderten einige Stunden über Gott und die Welt. In Japan und anderen buddhistischen Ländern wird das Geben ohne Gegenleistung als Dana Prinzip bezeichnet. Je nach Glaubensrichtung dient es dazu, Habgier und Egoismus zu unterbinden bzw. die Tugenden des Mitgefühls und der Güte einzuüben.

Auch in der Bibel gibt es zahlreiche Stellen, an denen die Gastfreundschaft mit dem Reich Gottes in Verbindung gebracht wird. In Hebräer 13, 2 heißt es: „Die Gastfreundschaft vergesst nicht! Denn dadurch haben einige, ohne es zu wissen, Engel beherbergt.“

Ich bin überzeugt, dass sich die Welt ein bisschen mehr zum Guten wenden würde, wenn wir unser Misstrauen gegenüber unseren Mitmenschen abbauten. Wir könnten ja einmal wieder spontan und ohne vorherige wochenlange Vorankündigung bei Freunden und Bekannten vorbeischaun und dann ist eben nicht frisch geputzt und das Menü gezaubert. Ja und? Es muss doch nicht immer alles perfekt sein.

Nicole Hausmann



Servus und Moin



Ab dem 1. September 2026 darf ich, Johannes Göppfarth (dann 30 Jahre und verheiratet), meine erste Pfarrstelle in Wasserburg am Inn nach meinem Vikariat in Rosenheim und

Stephanskirchen antreten. Dabei werde ich zur Hälfte in der Kirchengemeinde an der Christuskirche und zur anderen Hälfte in der Altenheimseelsorge in und um Wasserburg tätig sein.

Zu mir: Geboren und aufgewachsen bin ich in Hamburg. Theologie habe ich am Theologischen Seminar St. Chrischona, an der Staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Ökumene, also das gute Miteinander der verschiedenen christlichen Kirchen. Durch meinen eigenen Lebensweg und die Erfahrungen in unterschiedlichen kirchlichen Prägungen – von der Landeskirche über Freikirchen bis hin zu Gemeinschaftsverbänden – beschäftigt mich zudem die Frage, wie Kirche auch außerhalb unserer Kirchengebäude sichtbar und erfahrbar werden kann. Vielleicht haben Sie dazu ja Ideen – ich bin gespannt auf Ihre Gedanken!

Und vor allem bin ich Pfarrer, um Menschen zu begleiten im Glauben an unseren großartigen Gott und um gemeinsam die Freude am Evangelium zu entdecken.

Gemeinsam mit meiner Frau Anje Ver-

hof werde ich in der Wasserburger Altstadt wohnen. Außerdem werde ich am Gymnasium Wasserburg sechs Stunden evangelische Religionslehre unterrichten. Vielleicht begegnen wir uns also auch dort.

In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs, lese viel oder treffe mich mit Freunden und Bekannten. Nun habe ich schon einiges über mich erzählt – viel wichtiger ist mir, Sie kennenzulernen. Vielleicht auch schon bei meiner Ordination am 12. September um 10 Uhr in der Christuskirche in Wasserburg. Kommen Sie gerne auf mich zu, sei es nach einem Gottesdienst, bei einer Gemeindeveranstaltung oder einfach für ein persönliches Kennenlorgespräch. Ich freue mich auf viele Begegnungen und auf die gemeinsame Zeit in Wasserburg!

Johannes Göppfarth

Vorstellung des neuen Geschäftsführers Heinz Hagenmaier

**„Ostern im Blick,
den Menschen im Herzen.“**



Als Diakon, Familienmensch und Gestalter begleite ich Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensphasen – immer mit dem Ziel, Hoffnung nicht nur zu predigen, sondern spürbar

zu machen.

Mein Fundament ist meine Familie:

Ich bin verheiratet und Vater von zwei



Kindern. Diese Verwurzelung gibt mir die Kraft und die Bodenhaftung für meine tägliche Arbeit in der Gemeinschaft.

Ich will Veränderungen gestalten. Das ist es, was mich antreibt. Stillstand ist für mich keine Option, wenn es darum geht, Kirche und Miteinander lebendig zu halten. Dabei verliere ich nie das Wesentliche aus den Augen:

- jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit
- die Gruppe, die durch Gemeinschaft über sich hinauswachsen kann.

Mein Handeln und mein Humor sind tief in einer Überzeugung verwurzelt, die Karl Barth treffend formuliert hat:

„Wer die Osterbotschaft erkennt, kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umhergehen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“

Für mich bedeutet das:

Glaube darf - und muss - strahlen. Ein Lächeln ist oft der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen und der schönste Beweis für eine lebendige Hoffnung.

Ich lade Sie ein, gemeinsam Wege zu gehen, Veränderungen mutig anzupacken und dabei die Freude nicht zu vergessen.

Ich freue mich auf viele lächelnde und gesegnete Begegnungen mit Ihnen!

Heinz Hagenmaier



Unser neuer Vikar



Liebe Gemeinde, es freut mich, dass ich mich Ihnen und Euch vorstellen darf: Ich bin Maximilian Rosin und ich werde ab dem 1. September Vikar in der Kirchengemeinde Was-

serburg am Inn und der zugehörigen Region sein. Ich wurde im Thüringer Wald geboren und bin dort auch aufgewachsen. Seit 2012 habe ich in Jena und Heidelberg evangelische Theologie studiert. Danach war ich an der Universität Jena in einem DDR-Aufarbeitungsprojekt und später als wissenschaftlicher Assistent an der LMU München tätig, während ich eine Doktorarbeit im Fach Kirchengeschichte geschrieben habe. So bin ich schließlich 2023 nach Oberbayern gekommen.

Zusammen mit meiner Frau Johanna, Pfarrerin in Bruckmühl und Feldkirchen-Westerham, wohne ich seit diesem Jahr in Bruckmühl als „Zuagroaster“. Privat verreisen meine Frau und ich gern (sei es Japan oder Franken), und ich lockere meinen Alltag gern mit E-Gitarre, Metal und Brettspielen auf. Dabei erlebe ich Gebet, Hauskreise, Lobpreis und Bibellesen immer wieder als geistliche Kraftquelle.

Auch wenn ich im Rahmen des neuen Vikariatsmodells wohl seltener in der Ortsgemeinde sein kann, als ich möchte, freue ich mich drauf, Sie bald persönlich zu treffen und gemeinsam im Gemeindeleben unterwegs zu sein.

Maximilian Rosin, Foto: @ C. Hofmaier

ANDACHT ZUM ERNTEDANK

Im Oktober ist es Zeit zu danken: Erntedank. Diese Zeit zum Danken gehört zur jüdisch-christlichen Tradition – und damit auch immer der Rückblick auf die persönliche „Ernte“: Es gibt Schönes, mit dem ich mich beschenkt gefühlt habe, und Gutes, das mein Leben reich gemacht hat. Mal sind es ganz kleine Dinge, für andere kaum sichtbar. Mal Größeres. Das Erntedankfest erinnert mich zum Glück auch daran, für das zu danken, was ich im Alltag so oft für vermeintlich „ganz normal“ halte: gute Luft zum Atmen, Nahrung, Kleidung, Wasser.

Gleichzeitig spüren wir beim Zurückblicken, dass wir Menschen als große Gemeinschaft auch das ernten, was wir selbst gesät haben – oder was uns zum Bewahren anvertraut wurde. Unsere Ernte zeigt, welche Flecken im Lebensgarten wir zu wenig beackert und umsorgt haben: Der Friede in Europa ist uns eingegangen. Den sozialen Frieden im eigenen Land müssen wir mühsam zusammenhalten. Und der Klimawandel, den wir lange klein geredet haben, wächst uns schneller über den Kopf, als wir gehofft hatten.

Schnell liegt sie auf der Zunge, die verzweifelte Frage: Wie kann Gott das zulassen? Und doch kommt sie wie ein Echo zurück: Wie kannst du das zulassen? Lässt Gott uns allein mit den sauren Früchten? Sollen wir aufhören, nach Gott zu rufen, wenn wir selbst so viel Verantwortung tragen?

Ich glaube: Gerade dann ist es wichtig, zuerst nicht mit Vorwürfen zu beginnen, sondern mit dem Blick auf das, was trägt. Auf das Leben, das uns geschenkt ist. Auf die schöpferische Kraft, die wir in biblischen Geschichten hören – und manchmal auch im eigenen Leben erahnen. Das gibt mir eine Richtung, eine Richtschnur, ein Ziel: wohin es mit dieser Welt gehen soll.

Keine Frage: Beim Säen und Beackern bleibt Gott mir immer voraus. Dafür will ich zuerst danken. Und danach darf ich hoffentlich auch bitten: um die Hilfe, die wir mittelprächtigen Lebensgärtnerinnen und Lebensgärtner auf Erden so dringend brauchen.

STEFANIE SCHARDIEN



VERANSTALTUNGEN

Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten:

Ordination von Pfarrer Johannes Göppfarth Samstag, 12. September 10.00 Uhr Christuskirche	Familiengottesdienst zu den Lego-Bautagen Sonntag, 20. September 10.00 Uhr Christuskirche anschließend Eröffnung der Lego-Stadt 
Erntedank Sonntag, 4. Oktober 10.00 Uhr Christuskirche Mit Abendmahl, anschließend Basar und Essen 	Motettengottesdienst Sonntag, 15. November 10.00 Uhr Christuskirche Sie hören die Motette "Fürchte dich nicht!" BWV 228 mit dem Vokalensemble Wasserburg
Buß- und Betttag Mittwoch, 18. November 19.00 Uhr Christuskirche mit Abendmahl	Ewigkeitssonntag Sonntag, 22. November 10.00 Uhr Christuskirche Wir denken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres 
Vorabend des 1. Advent Samstag, 28. November  17.00 Uhr Krippnerhaus Edling Den Advent gemeinsam beginnen mit einem besinnlichen Gottesdienst, mit Glühwein, Plätzchen und mehr.	Tauftermine: Samstag, 29.08. Samstag, 05.09. Samstag, 03.10. Samstag, 31.10. Samstag, 14.11. Samstag, 05.12.  Jeweils um 11.00 oder 14.00 Uhr Bitte vereinbaren Sie einen Termin im Pfarramt

GOTTESDIENSTE

So. 2.8. 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 	Deiml
So. 9.8. 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Boning
Fr. 14.8.	18.30 Uhr Stiftung Attl Don Bosco	Möller
So. 16.8. 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Deiml
So. 23.8. 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Oefe
So. 30.8. 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Zellfelder
Fr. 4.9.	18.30 Uhr Stiftung Attl Don Bosco	Möller
So. 6.9. 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 	Zellfelder
Sa. 12.9.	10.00 Uhr Ordination von Pfarrer  Johannes Göpfarth	Häfner-Becker Prieto Peral
So. 13.9. 15. So. n. Trinitatis	16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Oefe
So. 20.9. 16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Familiengottesdienst und Eröffnung der Legostadt	Göpfarth
So. 27.9. 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Deiml Oefe
So. 4.10. 18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS Erntedank mit anschließend gemeinsames Essen und Basar 	Zellfelder
Fr. 9.10.	18.30 Uhr Stiftung Attl Don Bosco	Möller
So. 11.10. 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Zellfelder Oefe
So. 18.10. 20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS	Nun
So. 25.10. 21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Göpfarth Oefe
So. 1.11. 22. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr WS 	Zellfelder
Fr. 6.11.	18.30 Uhr Stiftung Attl Don Bosco	Möller
So. 8.11. Drittl. S. d. Kj.	10.00 Uhr WS 16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Deiml Oefe

GOTTESDIENSTE

So. 15.11. Vorl. So. d. Kj.	10.00 Uhr WS Motettengottesdienst 16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Zellfelder Oefele
Mi. 18.11. Buß- und Bettag	19.00 Uhr ⌚	
So. 22.11. Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr WS 16.00 Uhr Gabersee St. Raphael	Göpffarth Oefele
Sa. 28.11.	17.00 Uhr Adventsandacht im Krippnerhaus Edling	Zellfelder
So. 29.11. 1. Advent	10.00 Uhr WS	Zellfelder

Die Engel haben im Advent und an Weihnachten Hochkonjunktur. Doch im September feiert so manche Gemeinde einen besonderen Engelstag: am 29. September zu Michaelis.

Die Geschichte dahinter? Da war doch etwas mit einem Drachen? Hat der Erzengel Michael ihn nicht getötet? Nicht ganz, da vermengen sich Bibel und Sage: Der Drachentöter war Siegfried. Spektakulär ist die Geschichte zu Michael trotzdem. Ganz am Ende der Bibel in der Offenbarung des Johannes wird sie erzählt: Bei einem Kampf im Himmel stellen sich Michael und seine Engel gegen den Drachen, von dem es später heißt, dass er der Teufel und Satan sei, der die ganze Welt verführe. Der Drache mit seinen – offenbar eher unfreundlichen – Engeln verliert. Der Erzählung nach werden sie allesamt aus dem Himmel auf die Erde geworfen.

Der Drache auf Erden. Das Böse auf Erden. Es wäre eine der leichtesten Erklärungen für all das Leid und Elend auf Erden. Michael hat es eben vom Himmel auf die Erde geschubst. Richtig tröstlich ist das nicht. Am Ende der Geschichte heißt es allerdings, der Drache wisse, dass er hier nicht viel Zeit habe. Vielleicht ahnt er, dass er auch hier Gegenwind bekommen wird. Von Engeln auf Erden, die Gutes tun, die helfen, anpacken, freundlich sind und ein Stück vom Himmel in diese Welt bringen. Die Chancen stehen gut, dass sie den Drachen und die Seinen zum Teufel jagen.

STEFANIE SCHARDIEN

Liebe Kinder,



bitte reserviert Euch schon mal einen wichtigen Termin:

wie schon im letzten Jahr möchten wir wieder mit Euch zusammen

eine coole Stadt aus Lego© bauen.

Alle Kinder von 9 bis 14 Jahren sind herzlich willkommen! Wir werden singen, spielen und natürlich ganz viel Lego© bauen.

Termine:

Freitag, 18.09. 15:15 – 19:00 Uhr

Samstag, 19.09. 09:00 – 15:15 Uhr

Sonntag, 20.09. ab 10:00 Uhr Familiengottesdienst und danach offizielle Eröffnung unserer Lego©-Stadt

Kosten: 10 Euro pro Kind incl. Snack am Freitag, Mittagessen am Samstag.

Anmeldung ab sofort im Pfarramt.

Bitte beachten: Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist leider nicht möglich.

Wir freuen uns schon sehr auf die Tage mit Euch!

Dieses Jahr möchten wir die alte Tradition wieder aufleben lassen und nach dem Gottesdienst am 4. Oktober gemeinsam essen.

Wir feiern

Erntedank

Wer möchte Schmuck für die Kirche bringen?

Wer möchte Gemüse spenden für den Eintopf?

Wer möchte mitkochen? Wir kochen am Samstag, 3.10. um 16 Uhr.

Deko und Lebensmittel bitte bis Freitag, 2.10. um 12 Uhr im Pfarramt abgeben.

Nach dem Gottesdienst wird es auch einen Basar geben, bei dem Sie schöne Dinge erstellen können. Lassen Sie sich überraschen! „Die Einnahmen sind für Brot für die Welt“.

MUSIK FÜR SAXOPHON UND ORGEL

**Hermann Rid
und
Matthias Gerstner**

spielen Werke von

**Marcello, Telemann, Roesgen-
Champion, Bédard, Nyon, Piazzolla
und Morricone**



**24. OKTOBER, 18.00 UHR
CHRISTUSKIRCHE
WASSERBURG**

Surauerstraße 5
83512 Wasserburg

EINTRITT FREI

Ausflug zum Apfelmarkt nach Bad Feilnbach



In unserer Reihe „Unsere Umgebung entdecken“ geht es am 8.10.2026 zu Bayerns größtem Apfelmarkt nach Bad Feilnbach. Auf der Internetseite www.apfelmarkt-bayern.de können Sie sich vorab informieren. Wir treffen uns um 13.30 Uhr am Gemeindehaus. Gegen 17.30 Uhr sind wir wieder in Wasserburg.

Bitte melden Sie sich bis zum 1.10.2026 bei Familie Hausmann an. Telefon: 0176 72800436 oder per Mail unter nh@alice.de

Die Kosten betragen 5 €.



Ausflug zum Tollwood Winterfestival

Unser diesjähriger Winterausflug bringt uns am 24.11.2026 nach München auf das berühmte Tollwood Winterfestival. Der alternative Weihnachtsmarkt ist bekannt für zahlreiche Kunsthandwerkerstände, Lichtinstallationen und für internationale Kulinarik. Auch musikalisch wird für Unterhaltung gesorgt. Wir fahren mit dem Auto bis Grafing und von dort mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Theresienwiese.



Bitte melden Sie sich bis zum 17.11.2026 bei Familie Hausmann an und geben Sie an, ob Sie ein Ticket für den öffentlichen Nahverkehr besitzen. Telefon: 0176 72800436 oder per Mail unter nh@alice.de.

Wir treffen uns um 13.20 Uhr am Gemeindehaus und nehmen die S-Bahn ab Grafing Bahnhof.

Um 18.30 Uhr fahren wir zurück und sind gegen 19.40 Uhr wieder am Gemeindehaus. Die Kosten betragen 5 € ohne Zugticket. Die weiteren Kosten für die Fahrkarten werden umgelegt.

Foto: tollwood.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



— GRUPPEN, KREISE, VERANSTALTUNGEN —

Kinder und Jugendliche	Termin	Gemeindehaus Wasserburg / Kontakte
Innfische (ab 2. Klasse) 	Jeweils freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.	Irene Kränzlein Telefon: 08071-9229464 Natalie Rokyta-Bräu
ChrisTeens für Kids von 12 - 14 Jahren	Die Termine findet ihr voraussichtlich ab September auf ChurchPool, unserer Kirchenapp. Einfach runterladen, registrieren und unserer Kirchengemeinde folgen.	Marcella 0157-88129511 Valentin Specht 0157-55997835 Schreibt bei Fragen gerne eine E-Mail an: valentin.specht@elkb.de
Jugendchor für Jugendliche ab der 6. Klasse	jeden 2. Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr wegen der Termine bitte bei Irene Kränzlein melden	Mit Marcella, Nicki und Irene 0176-81724206 oder 08071-9229464
Kultur und Geselliges	Termin	Gemeindehaus Wasserburg / Kontakte
Treffen Besuchsdienstkreis	Mittwoch, 14.10. 15 Uhr	Cordula Zellfelder
„Gemeinsam statt einsam“ Miteinander kochen und essen	Jeweils mittwochs, 9.9., 14.10., 11.11., und 2.12., um 10.30 Uhr zum Kochen oder zum Essen um 12.30 Uhr	Freya Jaroljmek und Team Anmeldung im Pfarramt jeweils am Montag vorher bis 12 Uhr
Selbsthilfegruppe Krebs	Jeweils montags um 19.00 Uhr 3.8., 7.9., 5.10., 2.11., 7.12.	Oliver Simke 0172-8666622
Seniorenkreis	Donnerstag, 24.9., um 14.30 Uhr Thema: Märchen	Pfarrerin Zellfelder
Zammkemma	Montag 12.10. um 19 Uhr	Irene Kränzlein s.o.

— GRUPPEN, KREISE, VERANSTALTUNGEN —

Bibelgesprächskreis	Jeweils montags um 19.00 Uhr 14.9., 28.9., 12.10., 26.10., 9.11., 23.11.	Olav Blasberg, Almut Strauß Hanjo Sartorius 0157-57898474
Spuiratzn	Jeweils dienstags um 14.30 Uhr 22.9., 13.10., 10.11., 15.12.	Freya Jaroljmek 0172-9014838
Kirchenmusik	Termin	Gemeindehaus Wasserburg / Kontakte
Kirchenchor	Proben jeweils dienstags um 19.30 Uhr	Miguel Ercolino miguel.ercolino@elkb.de
Posaunenchor	Proben jeweils mittwochs um 19.30 Uhr	Georg Stürzl g.stuerzl@t-online.de



Rückblick auf den Ausflug nach Burghausen



Bei wunderbarem Wetter fuhren wir mit dem roten Sozialmobilflitzer los nach Burghausen und schafften die Führung und das Kaffeetrinken noch rechtzeitig, bevor wir während eines heftigen Gewitterschauers wieder zurückfuhren. Es war ein erlebnisreicher Tag mit einer gut gelaunten Gruppe.

Nicki Hausmann

Wussten Sie schon, dass...

- es im Juni einen schönen Gottesdienst mit der Band „Funny Feeling“ gab und die Bandmitglieder gerne wiederkommen werden?
- unser Team-Christuskirche ab 1. September wieder komplett sein wird? Genaueres entnehmen Sie bitte den Vorstellungen.
- neuzugezogene Gemeindeglieder seit Januar besucht und in unserer Gemeinde willkommen geheißen werden?
- das Totholz aus der Linde entfernt wurde und der Baum im Herbst einen

Pflegeschnitt bekommen wird?



- die Osterkerze jedes Jahr von Jugendlichen gestaltet wird, die die Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag gemeinsam im Gemeindehaus verbringen? Dieses Jahr ist passiert, was Pfarrerin Zellfelder schon immer befürchtet hat: Die Kerze ist noch vor dem Ostermorgengottesdienst runtergefallen und zerbrochen. In mühevoller und stundenlanger Arbeit hat Wachziehermeister Helmut Stark sie wieder "gelötet", so dass von dem Schaden nichts mehr zu sehen ist. Dankeschön!

IMPRESSUM

Pfarrerin Cordula Zellfelder

Tel.: 08071 - 925555

Mail: cordula.zellfelder@elkb.de

Pfarrer Johannes Göppfarth

Tel.: 0155 - 60323568

Mail: johannes.goepffarth@elkb.de

Vikar Maximilian Rosin

Tel.: siehe Pfarramt

Mail: maximilian.rosin@elkb.de

Evang.-Luth. Pfarramt

Monika Rieger

Surauerstraße 3

83512 Wasserburg a. Inn

Tel.: 08071-8690

Fax: 08071-51604

Mail: pfarramt.wasserburg-inn@elkb.de

Mo, Mi, Fr von 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

Do 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Internetauftritt

www.wasserburg-evangelisch.de

Evang.-Luth. Kindergarten

Leitung: Heidi Schaller

und Kirstin Miklis

Birkenstraße 16

83539 Pfaffing

Tel.: 08076 - 7219

Mail: kiga.pfaffing@elkb.de

Telefonseelsorge

0800-1110111 od. 111022

(Tag und Nacht kostenlos möglich)

Bankverbindung

Ev. Luth. Kirchengemeinde

DE71 7115 2680 0000 0148 52

Sparkasse Wasserburg

für den Förderverein

DE69 7116 0000 0004 4343 31

Raiffeisenbank Wasserburg

Kirchenvorstand

Simone Demund 08071-7279848

Markus Deiml 08071-103259

Karin Heienbrock, Kirchenpfl.

08071-1451

Freya Jaroljmek 0172-9014838

Irene Kränzlein 08071-9229464

Jana Rehwald 08071-1046433

Natalie Rokyta-Bräu 08071-9226166

Hanjo Sartorius 0157-57898474

Valentin Specht 0157-55997835

Dorothee Widmann 08071-95017

Jugendausschuss

Cordula Weber

Franziska Weber

Maraike Gimber

Simone Demund

Irene Kränzlein

Valentin Specht

Constantin Theurer

Innfische

Irene Kränzlein 08071-9229464

Natalie Rokyta-Bräu

Projekt Hilfsbereit

Kontakt über's Pfarramt



Organisten

Petra Weber, Tel.: 0177-7838933

Redaktion

Monika Rieger und Team

Kirchenchor

Miguel Ercolino, Tel.: 0157-33908310
miguel.ercolino@elkb.de

**Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes**

Pfarrerin Cordula Zellfelder

Posaunenchor

Georg Stürzl, Tel.: 08076-886406
g.stuerzl@t-online.de

Fotos

Karlheinz Rieger und andere

Anonyme Alkoholiker

Meeting Wasserburg
Infos unter 08071-904083
Donnerstag: 19.30 Uhr

Layout & Druck

Verlag Südostgrafik GmbH
Werner Neuner
Mozartstrasse 66a
83512 Wasserburg
Tel.: 08071-920 38 38
Mobil: 0162-890 97 27
Mail: werner.neuner@suedostgrafik.de
www.suedostgrafik.com

Sozialkaufhaus SoWas

Rosenheimerstr. 5
Tel.: 08071-9225969

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 30.10.2026**

Wasserburger Tafel

Dienstag, 10 -12 Uhr
Brunhuberstr., gegenüber
St.-Konradkirche

Fachambulanz für Suchterkrankungen

Kaspar-Aiblinger-Platz 24,
Tel.: 08071-5975190,
Mo., Do. 8.30 Uhr - 11.30 Uhr,
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr



QR-Code zu unserer Homepage

Liebe Leserinnen und Leser,

**wir haben den Gemeindebrief nach bestem Wissen und mit großer Sorgfalt
angefertigt. Fehler bitten wir zu verzeihen, für Anregungen sind wir dankbar.
Bekommen Sie Ihr Exemplar per Post? Vielleicht haben Sie ja Lust, in Ihrer Ge-
gend den Gemeindebrief zu verteilen? Dann melden Sie sich bitte bei uns.**

Oktobersegen

Guter Gott, die Welt wird bunt und leise,
das Jahr geht auf seine weise Reise.
Für die Ernte und das goldene Licht,
sage ich Danke und vergesse dich nicht.

